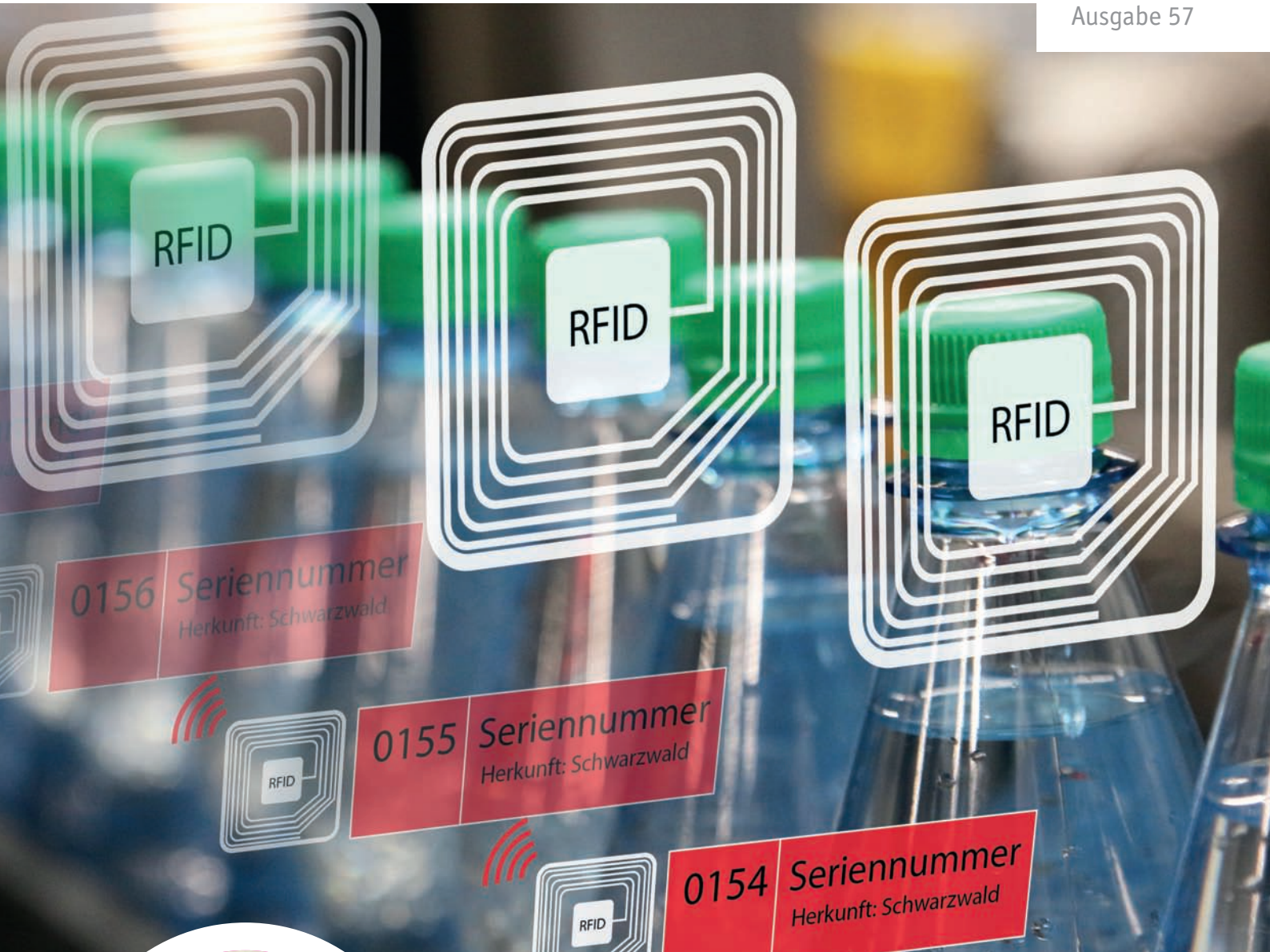


Kennzeichnungstechnik auf den Punkt gebracht

Ausgabe 57



Keine AutoID ohne Kennzeichnung

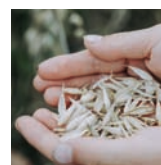
Kennzeichnung - die Basistechnologie im weltweiten Spiel der automatischen Identifikation. → Seite 11



Produktneuheiten

Laser meets Etikettenspender

→ Seite 4



Aus der Praxis

Kennzeichnung trifft den Kern

→ Seite 6



v.l.n.r. Volker Bluhm, Eckhard Bluhm, Andreas Bluhm, Carsten Bluhm

Liebe Leserinnen und Leser,

die automatische Identifikation von Waren ist nach wie vor brandaktuell. Heute steht es nicht mehr zur Diskussion, ob die Milchtüte an der Kasse gescannt wird. Im Zeitalter von 5G, Internet of Things und Industrie 4.0 liegt der Fokus auf der Vernetzung einzelner Produktionsabläufe und der Erschaffung einer sogenannten Smart Factory. Hierbei laufen Produktionsabläufe automatisch ab. Um dies zu erreichen, bedarf es einer professionellen Kennzeichnung, denn ohne kann nichts identifiziert werden.

Weil das Thema so wichtig und zugleich auch sehr komplex ist, widmen wir uns in dieser Ausgabe der Frage: Wohin geht die Reise der AutoID? Es geht dabei um die globale Bedeutung der AutoID und viel mehr um die Rolle der Kennzeichnung in der Industrie.

Im Sinne der smarten Fabrik von Morgen stehen All-in-One-Lösungen im Fokus unserer aktuellen Entwicklungen. So haben wir exklusiv für die Eierbranche eine Firmware entworfen, durch welche sich unsere Markoprint Codiersysteme ideal in MOBA-Anlagen integrieren lassen.

Auch frisch aus unserem Innovation Center in Rheinbreitbach kommt unser neuer Laserfolienbeschrifteter "LFM100", der die Herstellung von industriellen Typenschildern massiv erleichtert.

Auch zahlreiche, neue Kunden schätzen unsere smarten und kompakten Kennzeichnungslösungen. Für diese Ausgabe waren wir vor Ort bei den Fortin Mühlenwerken, die uns verraten haben, warum die Kennzeichnung für sie mit Bluhm beginnt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und einen schönen Sommer!

Herzlichst, Ihre Familie Bluhm

INHALT

Produktneuheiten

- 3 | *Ei, Ei, Ei! Was druck ich da?*
- 9 | *iDesignXPRESS für X1Jet und Intergra One-Drucksysteme*
- 4 | *Laser meets Etikettenspender – Der neue LFM100*

Aus der Praxis

- 6 | *Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!*

Aus dem Unternehmen

- 5 | *Das wichtigste Kapital: Wissen*
- 8 | *Kaufen oder Leasen?*
- 9 | *Gebrauchtsysteme im Bluhmstore*



Kennzeichnungssysteme clever finanzieren

Trends

- 10 | *RAL - Das ABC der Gütesiegel*
- 11 | *Basistechnologie der AutoID*

Mitarbeiter

- 12 | *Nachwuchs für Kennzeichnung begeistert*
- 13 | *Ausbildung bei Bluhm*
- 14 | *Vom Azubi zum International Sales Administrator*

Ratgeber

- 15 | *Ihre Ratgeber zum Thema Kennzeichnung und mehr*



Ei, Ei, Ei! Was druck ich da?

Der jährliche Verbrauch von Eiern in Deutschland liegt ungefähr bei 19 Milliarden Stück. Fast alle Eier im Handel stammen aus spezialisierten Legehennenbetrieben. Der Pro-Kopf-Verbrauch von Eiern beträgt dabei 230 Stück pro Jahr. Rund 72% der in Deutschland verkauften Eier stammen aus heimischen Regionen.

Die meisten importierten Eier stammen aus den Niederlanden. Der Schwerpunkt der deutschen Legehennenhaltung liegt in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Die größten Betriebe liegen mit durchschnittlich 66.500 Hennen in Brandenburg. Die EU-weite Kennzeichnungsvorgabe besagt, dass unverarbeitete Eier, die in der Europäischen Union in den Einzelhandel kommen, verpflichtend mit bestimmten Angaben gekennzeichnet sein müssen - es sei denn, sie werden vor Ort auf dem Erzeugerhof verkauft. Dabei muss jedes einzelne Ei mit einem zehnstelligen Erzeugercode versehen werden. Auf die Umverpackung der Eier gehören sämtliche Angaben zum Inhalt, Packstelle, Mindesthaltbarkeitsdatum und Hersteller. Codiersysteme für die Eierbranche müssen schnell und präzise kennzeichnen. Zudem stehen Kriterien wie Zuverlässigkeit, Gesamtanlageneffektivität und niedrige Kosten im Fokus. Um den Kunden den Suchprozess nach der passenden Anlage zu erleichtern, haben Bluhm Systeme und MOBA eine gemeinsame Lösung entwickelt. Diese vereint das Kennzeichnen, Sortieren, Verpacken und Verarbeiten der Eier in einem System. Aufgrund der einfachen Integrierbarkeit in Eierverpackungsanlagen ist das thermische Tintenstrahldrucksystem **Markoprint X1JET HP MK3** von Bluhm Systeme ideal für die Eierkennzeichnung geeignet. Speziell für X1JET wurde eine Firmware entwickelt, damit Druckdaten, Druckgeschwindigkeit und Druckstart direkt softwaremäßig von der MOBA-Schnittstelle übernommen werden können. Entscheidende

Vorteile liegen dabei in der paketgenauen Datenübertragung, automatischer Layoutumschaltung sowie der automatischen Geschwindigkeitsanpassung. Alle Einstellungen können in der **iDesign Software** vorgenommen werden. Durch die Verbindung von X1JET und MOBA-Anlagen entsteht für den Kunden eine All-in-One Lösung.

Der **Markoprint X1JET** verbindet Steuergerät und Schreibkopf in einem Gehäuse und kann in verschiedenen Bauformen eingesetzt werden. Das Tintenstrahldrucksystem ist mit verschiedensten Softwareprotokollen kompatibel. Es erzeugt ein hochauflösendes Druckbild mit bis zu 600 dpi bei einer Höchstgeschwindigkeit von 180 Metern pro Minute. Die maximale Druckhöhe beträgt 12,5 Millimeter. Dank der SmartCard-Technologie können Tintenfüllstand überwacht und Druckeinstellungen automatisch an die verwendete Tinte angepasst werden. Neben USB-, Ethernet- und EIA232-Schnittstellen verfügt der Markoprint X1JET über eine WLAN-Funktion. Die ermöglicht den kabellosen und mobilen Zugriff auf das System.



Wichtige Informationen rund um die Eierkennzeichnung finden Sie hier:
bluhmsysteme.com/eierkennzeichnung





„Laserbeschrifter meets Etikettenspender“

Speziell zur widerstandsfähigen, deutlich lesbaren und präzisen Kennzeichnung von Laserfolienetiketten haben wir eine neue Anlage aus Laserbeschrifter und Etikettenspender konstruiert. Mit dem LFM100 können Etiketten in verschiedenen Größen bis 98x98mm und beliebiger Form direkt von der Rolle präzise beschriftet und ohne zusätzliche Werkzeuge ausgeschnitten werden.

Der LFM100 ist damit u.a. ideal als Handarbeitsplatz für die Herstellung von Typenschildern einsetzbar. Überall dort, wo elektronische Bauteile, Maschinen oder Geräte eindeutig und dauerhaft identifiziert werden müssen, sind Typenschilder unentbehrlich. Sie enthalten beschreibende Informationen des jeweiligen Objekts wie zum Beispiel: Hersteller, Seriennummer, Bautyp oder Leistungsdaten. Barcodes und Datamatrixcodes können ebenfalls zur eindeutigen Identifizierung integriert werden. Typenschilder müssen oft schwierigsten Anforderungen standhalten. Die Oberfläche und der Klebstoff müssen gegen extreme Temperaturbedingungen, häufig über einen längeren Zeitraum, beständig sein. Auch nach längerer Zeit muss der Druck lesbar, wisch- und kratzfest bleiben. Neben den bekannten Etikettendruckern, die das Etikettenmaterial mittels Tinte oder Thermotransfer-Technologie bedrucken, gibt es nun den LFM100, der die Beschriftung mithilfe eines Laserstrahls durchführt. Es ist eine speziell entwickelte Lösung zum Kennzeichnen, Stanzen und Schneiden von lasersensitiven Etiketten. Im Grunde genommen kann jedes lackierte Etikettenmaterial mithilfe des LFM100 beschriftet werden. Der Laserstrahl trägt die Lackschicht ab, wodurch eine kontrastreiche und widerstandsfähige Beschriftung entsteht. Das Layout und der Inhalt der Etiketten erzeugt man über die mitgelieferte Software „Solpad“. Die Daten können anschließend per USB-Stick auf den Lasercontroller überspielt werden. Der LFM100 besteht aus einem speziell für diese Anwendung entwickelten Etikettenspender, einem Solaris CO₂-Laser und einer

Steuereinheit, auch Lasercontroller genannt. Zudem ist im Unterschrank eine Absaugung integriert, welche die entstehenden Dämpfe, die beim Beschriftungs- und Schneideprozess freigesetzt werden, filtert und gleichzeitig für ein Vakuum am Etikett sorgt, um eine saubere Führung zu garantieren. Nach dem Beschriften fällt das fertige Etikett in einen Auffangschacht. Von dort aus wird es händisch entnommen und auf die Produkte aufgebracht. Als komplette Lösung erlangt der LFM100 die Laserschutzklasse I.



Warum Laseretiketten?

Vorteil von Laserfolienetiketten ist die Widerstandsfähigkeit gegen thermische, chemische und physikalische Belastungen sowie der hohe Kontrast und die ausgezeichnete Auflösung, die Laserbeschriftungen auf ihnen erzielen. Laseretiketten werden dort eingesetzt, wo es auf absolute Manipulationssicherheit und Beständigkeit bei extremen Belastungen ankommt. Besteht Bedarf an einer vollautomatischen Lösung, bietet Bluhm Systeme den Alpha Laser

◀ Der LFM 100 – perfekter Mix aus Laserbeschrifter und Etikettenspender

an. Der Alpha Laser, bestehend aus einem Alpha Etikettenspender der neuesten Generation und einem Solaris CO₂-Laser, ist in der Lage, vorgedruckte Etiketten längs und quer zur Laufrichtung unmittelbar vor dem Aufbringen variabel mit Zusatzinformationen zu beschreiben.



Eignen sich Lasermarkiersysteme für meine Anwendung?

Alles was Sie über die Funktionsweise, die Einsatzgebiete und für den Kauf wissen müssen:

bluhmsysteme.com/laserguide



Das wichtigste Kapital: Wissen

Wissen ist ein entscheidendes Unternehmenskapital. Das Wissen von heute entscheidet über den Erfolg von morgen.

Moderne Kennzeichnungssysteme erfüllen immer mehr Funktionen und werden immer komplexer. Damit steigt auch der Bedarf nach einer umfassenden und zielgerichteten Wissensvermittlung. Seit 2001 erarbeiten wir in unserem Unternehmen effektive und effiziente Schulungen zur Vermittlung aller nötigen Kenntnisse zur optimalen Handhabung unserer Kennzeichnungssysteme. Bei unserem Angebot legen wir großen Wert auf hohe Qualität, aktuelle und interessante Themen sowie eine klare Strukturierung des Programms.

„Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Hört man damit auf, treibt man zurück.“

Laotse

Aufbau der Schulungen

Im modular aufgebauten Angebot finden Sie für jedes Informationsbedürfnis die passende Schulung – von der eintägigen Grundlagenschulung bis hin zum mehrtägigen Intensivseminar. Die meisten Trainings finden nach der „Accelerated Learning Methode“ statt, die auf neuesten neurobiologischen und lernpsychologischen Grundlagen beruht. Dabei steht die AKTIVE

Teilnahme der Lernenden im Vordergrund. Langweilige PowerPoint-Schlachten gibt es da nicht. Das vermittelte Wissen reicht jeweils von den physikalischen Grundlagen über die Systemkomponenten bis hin zum Funktionsaufbau der Steuergeräte-Software. Wichtiger Aspekt dabei ist unser Praxisbezug, denn nur so können Schulungsinhalte kontinuierlich an neue Entwicklungen angepasst und erweitert werden.

Veranstaltungsort

Wir führen die Schulungen am Standort unseres Kompetenzzentrums in Rheinbreitbach (nahe Köln, Bonn, Koblenz)

durch. Gerne bieten wir für Ihr Unternehmen auch Inhouse-Seminare an, die wir entsprechend Ihren Wünschen individuell anpassen.



Sie möchten lernen, wie Sie das Meiste aus unseren Kennzeichnungssystemen herausholen?

bluhmsysteme.com/schulung



Kennzeichnung trifft den Kern

Fortin Mühlenwerke setzen auf Kennzeichnungslösungen von Bluhm Systeme

„Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!“ heißt es. Beim Mahlen zählt jedoch nicht nur Schnelligkeit, sondern auch das Verfahren: In einer herkömmlichen Mühle wird Getreide zu Mehl gemahlen. In einer Schälmmühle bleibt im Gegensatz dazu der wertvolle Getreidekern erhalten. Daraus können in der Folge nahrhafte Getreideflocken und Grützevarianten hergestellt werden. Staubige Produktionsumgebungen haben beide Verfahren gemein: Eine Herausforderung für die Produkt- und Verpackungskennzeichnung.

Die Fortin Mühlenwerke GmbH & Co. KG aus der Düsseldorfer Fringsstraße zählt zu den größten Schälmmühlen Europas. 1932 im Düsseldorfer Hafen gegründet, vertreibt das Unternehmen seine Produkte aus Hafer, Weizen, Gerste, Dinkel und Roggen inzwischen weltweit. Kunden sind weiterverarbeitende Lebensmittelproduzenten wie Müsli- und Cerealienhersteller, aber auch Großbäckereien und Einzelhandelsketten. Je nach Endkunde werden die Produkte in Kartons, Trays oder Säcke verpackt. Trotz zuweilen staubiger Abfüllsituationen müssen die Verpackungseinheiten zuverlässig mit verschiedenen Informationen wie Produktnamen, Gewichten und Haltbarkeitsdaten gekennzeichnet werden. Dazu nutzt Fortin schon seit Jahren die thermische

Tintenstrahl Drucktechnik des Kennzeichnungsanbieters Bluhm Systeme.



Fortin setzt HP Kartuschen mit wasserbasierter Tinte ein.

Haben Sie unsere Systeme im Einsatz und würden gerne Ihre Erfahrung teilen?
Lassen Sie uns gemeinsam einen spannenden Anwenderbericht zaubern!
info@bluhmsysteme.com

Sauber, hochwertig und effizient kennzeichnen

Für die Fortin-Werke als Lebensmittelbetrieb war vor allem ein sauberes und qualitativ hochwertiges Drucksystem kaufentscheidend. Hinzu kamen Faktoren wie überschaubare Anschaffungs- und Betriebskosten, Zuverlässigkeit im 24-Stunden-Betrieb, Netzwerkfähigkeit und einfache Handhabung. Darüber hinaus hat das Markoprint-System von Bluhm nicht zuletzt dadurch überzeugt, dass zwei unterschiedliche Linien sehr effizient von einem Steuergerät aus bedient werden können.

In den Verpackungsanlagen der Fortin-Werke sitzen insgesamt acht Druckköpfe des thermischen Tintenstrahl Drucksystems vom Typ Markoprint aus dem Portfolio der Bluhm Systeme. Aufgeteilt wurden die acht Kartuschen in zwei Einheiten mit jeweils vier Schreibköpfen. In diesen sogenannten Quad-Köpfen wurden die Tintenkartuschen „kaskadiert“, das heißt, dass sie leicht versetzt übereinandersetzen. Technisch bedingt kann jede einzelne Kartusche in einer maximalen Druckhöhe von 12,5 Millimetern beschriften. So erreichen die Quadköpfe bei den Fortin-Werken jeweils ein Druckbild von bis zu 50 Millimetern Höhe.

Gestochen scharfes Druckbild

Fortin setzt Kartuschen ein, die wasserbasierte Tinte des Herstellers HP beinhalten. Diese Tinte eignet sich hervorragend zur Bedruckung von leicht saugfähigen Untergründen wie Kartonagen, Trays und Papiersäcken. Die maximale Druckqualität, in der die Druckköpfe beschriften können, ist mit 600 dpi gestochen scharf. Dank solch hochwertiger Druckergebnisse können die Markoprint-Kennzeichnungen unter Umständen sogar Etiketten ersetzen. Da jede Tintenpatrone über einen eigenen Druckkopf verfügt, steht bei jedem Kartuschenwechsel quasi ein nagelneuer Drucker zur Verfügung. Das gewährleistet ein gleichbleibend hochwertiges Druckbild und eine stets saubere Anlage.

Das Markoprint-System ermöglicht die höchst effiziente Ansteuerung von bis zu acht Schreibköpfen von einem Steuergerät aus. Bei Fortin wurden die beiden Quad-Druckköpfe an zwei verschiedenen Verpackungslinien montiert und über Netzwerk mit dem Controller

verbunden. So konnte das Steuergerät sicher in den Produktionsprozess integriert werden. Der Controller arbeitet mit i-Design Touch. Mit dieser intuitiv bedienbaren Software lassen sich verschiedenste Druckbilder sehr einfach erstellen und abspeichern. Die Layouts können neben Texten und Logos auch Barcodes und zweidimensionale Datamatrix- oder QR-Codes beinhalten. Auf Grund des Exportgeschäfts drucken die Fortin-Werke vor allem GTIN-13-Barcodes auf ihre Verpackungseinheiten.

Markoprint bietet vielfältige Druckmöglichkeiten

In Markoprint-Drucker lassen sich Tintenkartuschen verschiedener Hersteller einsetzen. Diese Schreibköpfe unterscheiden sich hinsichtlich der maximalen Auflösung und Druckhöhe. Dadurch ergeben sich zahlreiche verschiedene Kennzeichnungsmöglichkeiten. Mit einem achtköpfigen Drucksystem, wie es bei den Fortin-Werken eingesetzt wird, könnten bei Verwendung der entsprechenden Tintenkartuschen zum Beispiel Großbeschriftungen mit einer maximalen Druckhöhe von 800 Millimetern realisiert werden. Die acht Kartuschen könnten aber auch in vier Twin-Druckköpfe aufgeteilt werden, die jeweils mit einer Höhe von 25 bis 200 Millimetern kennzeichnen.



Sehen Sie jetzt die gesamte Anwendung im Video-Bericht:
bluhmsysteme.com/fortin



Die Verpackungseinheiten von Fortin werden trotz staubiger Abfüllsituationen zuverlässig mit verschiedenen Informationen gekennzeichnet.




Clever finanzieren – echte Alternativen zum Kauf

Die Entscheidung für ein Kennzeichnungssystem ist gefallen – doch nun geht es um die Finanzierung. Neben der klassischen Investitionsfinanzierung mit Eigenmitteln oder Kredit bietet Bluhm Systeme ein Alternativ-Leasing-Konzept, das sich für Ihr Unternehmen durchaus rechnen kann.

Leasing lohnt sich – mehrfach

Wenn nicht das Eigentum am Objekt, sondern die Nutzung im Vordergrund steht, ist Leasing eine sinnvolle Finanzierungslösung. Bluhm bietet über die hauseigene Bluhm Leasing attraktive Konditionen. Der Vorteil: Anders als beim Kauf, wo Objekte erst nach einem bestimmten Zeitraum vollständig abgeschrieben sind, erscheinen Leasing-Gegenstände schneller auf der Kostenseite der Bilanz des Leasing-Nehmers und verringern so die Steuerlast. Gleichzeitig bleibt die Liquidität erhalten und steht für andere Investitionen zur Verfügung. Da Geräte und die Finanzierung bei Bluhm Systeme aus einer Hand kommen, hat gerade der schnell wachsende Betrieb einen weiteren Vorteil: Ändern sich Anforderungen oder technische Gegebenheiten, dann kann der Kunde das Gerät auch während der Laufzeit problemlos über die Bluhm Leasing zurückgeben und gegen ein technologisch oder leistungsmäßig anderes Gerät tauschen. Er profitiert davon, dass Bluhm Systeme ein zurückgegebenes System günstig als Gebrauchtgerät vermarkten kann.

 **Interesse? Nennen Sie uns Ihre Anforderungen. Gerne rechnen wir Ihnen die einzelnen Möglichkeiten durch und erstellen Ihnen ein maßgeschneidertes Angebot:**

bluhmsysteme.com/leasing

Beispielrechnung:

hochmodernes CO ₂ -Laser-Codiersystem	25.500,00 €
Leasingsatz	2,83 %
Leasing-Rate monatlich	721,65 €
Laufzeit	36 Monate

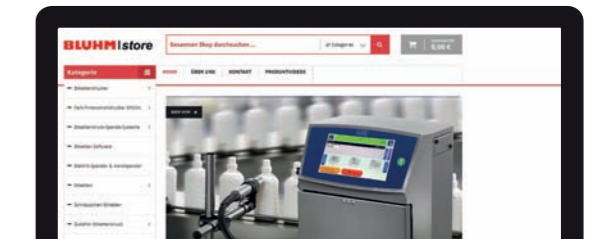
Nach Ablauf der Laufzeit kann der Vertrag beliebig verlängert werden zu etwa einem Zehntel des bisherigen Leasing-Satzes. Oder Sie lassen sich ein günstiges Übernahmeangebot durch die Bluhm Leasing unterbreiten.

Ihre Leasing-Vorteile auf einen Blick:

- **Größere Wettbewerbsfähigkeit:** da technisch stets auf neuestem Stand
- **Höhere Liquidität und damit größerer finanzieller Spielraum:** Leasing schont das Eigenkapital
- **Steuervorteile:** Leasingraten können als Betriebsausgaben abgesetzt werden, die schneller den Gewinn reduzieren als die erlaubten Abschreibungen
- **Sichere Planung und Kalkulation:** durch feste Leasing-Raten

Gebrauchtsysteme im Bluhm Store

Sie benötigen einen Drucker und es muss nicht unbedingt ein Neugerät sein? Sparen Sie Kosten und kaufen Sie ein Gebrauchtsystem in unserem Bluhm Online Shop. Bei den Gebrauchtsystemen handelt es sich um sehr wenig eingesetzte Vorführgeräte, die sehr gut erhalten sind. Unsere Gebrauchtsysteme sind voll funktionsfähig, sofort einsetzbar und werden selbstverständlich auch von unserer Technik-Abteilung überprüft. Wir haben ein ständig wechselndes Angebot – also schauen Sie immer mal wieder rein! Wenn wir Ihr Interesse geweckt und Sie noch weitere Fragen haben, können Sie diese gerne ab sofort über unseren Live-Chat an



unsere Experten stellen. Mithilfe einer Screenshot-Funktion können Sie sogar unserem Mitarbeiter eine klare Vorstellung davon geben, was Sie sich gerade auf unserer Website anschauen. Die Kollegen im Live-Chat sind an Werktagen bis 12 Uhr für Sie da. Auch außerhalb der Live-Chat Zeiten können Sie uns offline eine Mitteilung hinterlassen und wir melden uns schnellstmöglich bei Ihnen.



Jetzt nach Gebrauchtsystemen schauen:
bluhmstore.de

iDesignXPRESS für X1Jet und Intergra One-Drucksysteme

Die kostenlose Software iDesignXPRESS kann künftig standortunabhängig auf Android Tablets und Smartphones verwendet werden.

Über iDesignXPRESS lassen sich Drucksysteme vom Typ Markoprint X1JET und integra One direkt von mobilen Endgeräten aus ansteuern, sofern sie im selben Netzwerk angemeldet sind. Neben dem Starten, Pausieren und Stoppen von Druckaufträgen können auch Änderungen oder Wechsel von Druckbildern vorgenommen werden. Sogar die Systemeinstellungen lassen sich abfragen und ändern.

Markoprint-Software iDesign

Die mehrsprachige Software zeigt die Betriebszustände, Tintenfüllstände und Druckdaten einer unbegrenzten Anzahl angeschlossener Markoprint-Drucksysteme an. Das ermöglicht die Online-Parameterverwaltung aller vernetzten Systeme. Drucklayouts können nicht nur erstellt und verwaltet werden, sondern auch geändert und protokolliert. Ein Tintenverbrauchsrechner hilft beim Einkalkulieren und Sparen der Verbrauchsmaterialien.

Mit der App iDesignXPRESS lassen sich die Highspeed-Tintenstrahldrucker vom Typ Markoprint X1JET und integra One ansteuern. Diese kompakten Drucker sind in verschiedenen Ausführungen erhältlich und eignen sich für zahlreiche Anwendungen in der Lebensmittel-, Chemie-, Baustoff- und

Pharmaindustrie. Dazu zählen hochauflösende Druckaufgaben bei extrem hohen Geschwindigkeiten auf Produkten mit



iDesign Software für Markoprint-Drucksysteme jetzt auch als Android App

bis zu 10 mm Abstand. Mit den verschiedenen Ausführungen der Markoprint X1JET Systeme sind maximale Druckhöhen von bis zu 108mm möglich.



Installieren Sie jetzt die kostenlose iDesignXPRESS:
bluhmsysteme.com/idesign





RAL: DAS ABC DER GÜTESIEGEL

Die Kennzeichnungssprache als Hauptbestandteil der heutigen Warenlogistik versteht man im größten Teil der Welt. Das Angebot von Produkten und Dienstleistungen wird vielfältiger und die Welt komplexer. Somit hat die einheitliche Kennzeichnungssprache oberste Priorität für die Sicherheit bei der Verwendung von Produkten sowohl für die Menschen als auch für die Umwelt.

Die Verbraucher haben nicht nur sehr spezifische Erwartungen an die Funktion und die Eigenschaften eines Produkts und seiner Bestandteile. Ihre Erwartungen an den Herstellungsprozess werden immer höher. Sie erwarten, dass Hersteller und Dienstleister in einer ganz bestimmten Art und Weise produzieren: nachhaltig, gesundheitsfördernd, klimaneutral, fair.

Gütesiegel für mehr Transparenz

Bei der Vermarktung von Produkten in Europa haben sich in den letzten Jahren die Anforderungen für Hersteller, Importeure und Händler an die ordnungsgemäße Kennzeichnung von Produkten deutlich erhöht. Kennzeichnungen mit Gütesiegeln fassen die Eigenschaften und den Werdegang einer Ware sehr prägnant zusammen. Dahinter stehende Organisationen sorgen dafür, dass die Standards eingehalten werden und überprüfen das auch. Jedenfalls bei den seriösen Anbietern. Aber was verbirgt sich konkret hinter dem jeweiligen Gütesiegel? Welche Kriterien müssen erfüllt sein? Was passiert, wenn die Kriterien nicht erfüllt sind? Wie geschieht diese Überprüfung? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das „RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V.“.

Kennzeichnung mit Geschichte

Gegründet wurde der „Reichs-Ausschuss für Lieferbedingungen“ (RAL) übrigens schon in der Weimarer Republik im Jahre 1925. Demzufolge hat das Institut also eine sehr lange Tradition bezüglich Gütekenntnissen. Die Bezeichnung RAL spielt auch in unserer Etikettenproduktion

eine entscheidende Rolle. Für die Festlegung der Farben bedient man sich gerne zum Beispiel des RAL Farbtourenführers. Jedem Farbton ist eine Nummer zugeordnet, die in der Kommunikation zwischen Hersteller der Farbe, dem Etikettenhersteller und dem Kunden eingesetzt wird. Hierdurch wird die Eindeutigkeit gewährt, damit die Etiketten später genau nach Kundenwunsch erstellt werden können. Am 26. Juli feiert die internationale Sprache **Esperanto**



ihren 131. Geburtstag. Esperanto ist eine Plansprache, die die Verständigung zwischen Menschen verschiedener Völker erleichtert und kulturelle Gleichberechtigung ermöglicht. Diese Sprache ist die Zweitsprache von Menschen in über 120 Ländern weltweit. Sie ist leichter zu lernen als eine Nationalsprache - etwa in einem Viertel der Zeit, die man für Sprachen wie Englisch oder Spanisch braucht. So, wie Esperanto die Welt verbindet, tut es auch die Kennzeichnung.



KEINE AUTOID OHNE KENNZEICHNUNG

Jeder von Ihnen hat den Begriff AutoID schon mal gehört. Doch was bedeutet das genau?

Der Bereich AutoID, die automatische Identifikation, ist ein wichtiges Thema der Logistik von morgen. AutoID bildet eine wesentliche Voraussetzung sowohl für hocheffiziente Intralogistik als auch für die gesamte Industrie 4.0. Entscheidend hierfür ist das professionell strukturierte und vernetzte Zusammenspiel von **Barcodes, intelligenten Labels, RFID-Technologien, Datenerfassungs-, -identifikations- und -übermittlungsgeräten** sowie hochleistungsfähiger **Software**. In einer Smart Factory sind alle Geräte, einschließlich der Produkte, eindeutig adressierbar und identifizierbar. Alle Einheiten sind miteinander verbunden, koordiniert und lernen voneinander. Daten über physische Objekte sind in Echtzeit verfügbar und in dynamischen Informationsnetzwerken gespeichert. Dies senkt die Stückpreise, die Einrichtungskosten und den Ressourcenverbrauch für Unternehmen und erhöht die Produktivität. Fehler werden frühzeitig erkannt und die Qualität steigt. Mithilfe verschiedener Kennzeichnungstechnologien können Produkte individualisiert,

Informationen gespeichert, Prozesse dokumentiert und sogar Maschinen gesteuert werden. Dies machte die Kennzeichnungstechnik zu einem Vorreiter für Industrie 4.0. Alle verfügbaren Medien wie Barcodes, verschiedene Dotcodes, wie Datamatrix- und QR-Code sowie RFID-Technologie werden hierfür eingesetzt. Bluhm Systeme

ist AIM-Mitglied der ersten Stunde, denn das Duo aus AutoID-Technologien und Kennzeichnungstechnik spielt eine Schlüsselrolle bei der Optimierung und Automatisierung von logistischen Prozessen. **„Ohne Kennzeichnung gibt es keine automatische Identifikation“**, bestätigt Peter Altes, Geschäftsführer vom AutoID-Verband „AIM Deutschland“, der im BluhmTV zu Gast war. Er sprach über den aktuellen Stand der Automatisierung in Deutschland und Europa und warum Kennzeichnung dabei eine entscheidende Rolle spielt. Auf die Frage nach dem Stand der Automatisierung bei den deutschen Firmen antwortete

Peter Altes, dass es schwer zu beurteilen sei, da dieser Begriff verschiedene Themen umfasse. Die europäische Industrie in Maschinen- und Anlagenbau, der Fördertechnik sowie den intralogistischen Prozessen sei schon sehr weit. „Allerdings wird hier mit dem Begriff der Automatisierung im Wesentlichen die Idee verbunden, zu autonomen Prozessen überzugehen“, erklärt Peter Altes. „Und ich denke, genau hier sind wir am Anfang. Denn diese autonomen Prozesse funktionieren nicht ohne AutoID-Technologien. Und der Anfang von dem Ganzen ist natürlich das Thema Kennzeichnung.“

„Kennzeichnung ist der übergeordnete Begriff für alle Bereiche der automatischen Identifikation. Ohne Kennzeichnung gibt es keine AutoID. Ich kann nirgends identifizieren oder kommunizieren, wenn ich nicht vorher gekennzeichnet habe. Also ist die Kennzeichnung eine wichtige Basistechnologie im Spiel der AutoID. Ohne sie geht es nicht.“

*Peter Altes,
Geschäftsführer „AIM Deutschland“*



Sehen Sie sich das komplette Interview mit Peter Altes in unserem BluhmTV Beitrag an: bluhmsysteme.com/autoid



Den Nachwuchs für die Kennzeichnung begeistert

Für uns als zukunftsorientiertes Unternehmen galt schon immer die Regel, rechtzeitig dafür zu sorgen, dass jederzeit genügend qualifizierte Nachwuchskräfte zur Verfügung stehen, um den Fortbestand und die weitere Entwicklung der Bluhm Systeme zu sichern. Aus diesem Grund bieten wir Fachvorträge rund um das Thema Kennzeichnung an Fachhochschulen und Universitäten an. Unsere Vertriebsmitarbeiter Nils Berndt und Marco Di Maio waren im Mai bei der Hochschule München zu Gast. Die Hochschule München gilt als eine der Top-Adressen für Technik, Wirtschaft, Soziales und Design. In einem speziellen Vortrag beim Studiengang „Druck- & Medientechnik“ ging es um die vielfältigsten Möglichkeiten einer nachträglichen Kennzeichnung auf unterschiedlichen Medien.



Warum wird überhaupt gekennzeichnet?

„Zu sehen, wenn bei den Studenten und Studentinnen plötzlich die Begeisterung in den Augen strahlt, das ist für mich das Beste an unseren Vorträgen“, sagt Nils

Berndt und ergänzt: „Wenn ihnen plötzlich klar wird, wo sich industrielle Kennzeichnung überall im Alltag verbirgt und dass das Mindesthaltbarkeitsdatum auf der Wasserflasche vor ihnen nur ein ganz kleiner Teil noch viel größerer Prozesse ist – das macht Spaß!“

Die Münchener Studenten konnten im praktischen Teil u. a. an einem Linx-Tintenstrahldrucker direkt einmal selber ausprobieren, mit welchen Techniken Kennzeichnung auf unterschiedliche Materialien aufgebracht wird und was es dabei zu beachten gilt, wenn ein solches Kennzeichnungssystem in einem Unternehmen zum Einsatz kommen soll.

Kennzeichnung ganz im Detail

„Die Studenten und Studentinnen haben sich aber nicht einfach damit zufriedengegeben, dass Sie ihren Namen selber auf die mitgebrachten Pfefferminz-Dosen aufdrucken konnten“, erinnert sich Marco Di Maio. „Auch in meinem Vortragsteil hatten sie im Anschluss zahlreiche Fragen.“ So konnten im Bluhm-Gast-Vortrag viele Dinge noch weiter vertieft werden: Wann setze ich welches System ein? Wann nehme ich zur Kennzeichnung besser Etiketten als Tinte? Brauche ich vielleicht sogar einen Laser, weil ich eine wirklich dauerhafte Kennzeichnung realisieren muss? „Das Interesse an moderner Kennzeichnung von heute war hier groß“, sagt Berndt. Marco Di Maio ergänzt: „Wir haben mit Sicherheit bei dem einen oder anderen genau die Grundsteine gelegt, damit aus ihnen die nächsten Kennzeichnungs-Experten von morgen werden.“



Wie ist es eigentlich ... Azubi bei Bluhm Systeme zu sein?

Auszubildende aus drei unterschiedlichen Berufen teilen ihre Erfahrungen

Dimitri Astaschko (19)



Auszubildender Fachkraft für Lagerlogistik

„ Bei Bluhm Systeme bin ich seit dem 01. August 2019. Ich habe mich entschlossen, mich bei Bluhm zu bewerben, als ich hier einen Ferienjob gemacht habe. Ich habe festgestellt, dass dieser Beruf zu mir passt und ich dabei viel Spaß haben kann. Zu meinen

Aufgaben zählen die Warenannahme, Kommissionierung, Umlagerung sowie das Verpacken. Was mir an meiner Arbeit besonders gut gefällt, ist mein Team. Es macht immer wieder Spaß, hierher zu kommen.



Lea Zoons (20)



Auszubildende Industriekauffrau

„ Seit dem 01. August 2018 mache ich die Ausbildung als Industriekauffrau bei Bluhm Systeme. Ich habe mich bei Bluhm beworben, weil ich die Möglichkeit hatte, dort meine ersten Berufserfahrungen in Form eines Ferienjobs und eines Praktikums zu erhalten. Hierbei konnte ich positive und vielversprechende Eindrücke des Unternehmens gewinnen, was zu meiner schlussendlichen Bewerbung geführt hat. Bluhm Systeme bietet eine abwechslungsreiche Ausbildung mit einem umfangreichen

Angebot. Durch den Besuch der verschiedenen Abteilungen bekommt man einen ausführlichen Eindruck der einzelnen Tätigkeiten. Hier wird das selbstständige Arbeiten groß geschrieben.

Wenn man sich gut anstellt, hat man die Chance auf eine Übernahme und somit auf einen festen Arbeitsplatz, auf dem man langfristig seine Karriere aufbauen kann. Mein Ziel ist es dabei, mich unterschiedlichen Herausforderungen zu stellen und Verantwortungsbereiche auszubauen.



Marius Schmitz (19)



Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung

„ Ich bin seit dem 1. August letzten Jahres bei Bluhm in Ausbildung zum Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung. Ich habe mich bei Bluhm beworben, weil ich schon immer am Fachbereich Informatik interessiert war. Nach einem Praktikum hier in Rheinbreitbach, in welchem ich die Mitarbeiter und die Arbeit mit den Kunden kennenlernte, wusste ich, dass mir die Arbeit mit meinen zukünftigen Kollegen Spaß und Freu-

de bereiten wird. In fünf Jahren sehe ich mich hier bei Bluhm Systeme als Ausbilder für neue Azubis. Mein Wunsch ist es, der nächsten Generation den Spaß an der Arbeit mit unserer Software zu vermitteln. Besonders gut an meiner Arbeit finde ich die Zusammenarbeit im Team mit Kollegen aus der eigenen und auch aus anderen Abteilungen. Gemeinsam entwickeln wir für unsere Kunden die bestmögliche Kennzeichnungs- und Softwarelösung.



Noch mehr spannende Erfahrungsberichte finden Sie auf unserer Webseite www.bluhmsysteme.com unter der Rubrik Unternehmen > Ausbildung.



Selina Milhamke – neue Mitarbeiterin in der internationalen Kundenbetreuung

Selina Milhamke: Vom Azubi zum International Sales Administrator

Eigentlich sollte die Export-Abteilung nur eine von mehreren Stationen im Rahmen ihrer Ausbildung zur Industriekauffrau sein. Aber noch vor ihrer Abschlussprüfung hat Selina Milhamke die Stelle als International Sales Administrator der BlumWeber Group angetreten.

Im Jahr 2016 begann die heute 21-Jährige ihre kaufmännische Ausbildung beim Kennzeichnungsanbieter BlumWeber in Rheinbreitbach. Die breite Produktpalette und zukunftssträngige Branche veranlassten die Abiturientin damals, sich zu bewerben. Ende 2018 kam sie durch einen Abteilungswechsel in die Export Abteilung und übernahm dort „aus dem Stand“ die vakante Stelle der International Sales Administrator. In dieser Funktion plant sie die Kundenpflege und Prozessabwicklung von Anfragen bis zur endgültigen Auslieferung der Ware. Die Projektbetreuung unserer Systeme, wie auch die Reklamationsabwicklung von Reparaturgeräten und Garantiefällen sind weitere Bestandteile ihrer Aufgaben. Zudem verantwortet sie auch die Abwicklung von Außenhandelsgeschäften mit EU- und Drittländern sowie die Organisation von Kundenbesuchen z.B. für eine Schulung. „Im Export herrscht eine große Vielfalt von Aufgabenbereichen“, erklärt Selina Milhamke: „Das Aufregende ist, dass im Export alles zusammen läuft. Die komplette Produktpalette bis auf Laser und Tintenstrahldrucker der Linx Serie betreuen wir. Verkauf, Ser-

vice, Projektbetreuung für Systeme und Außenhandelsgeschäfte machen wir alles zugleich. Die Arbeit wird also nie eintönig!“

Selina Milhamke ist neben ihrem Beruf Dressurreiterin. Sie ist bei den Studentenreitern Bonn aktiv und nimmt regelmäßig an Turnieren teil. In naher Zukunft plant Selina Milhamke ein berufsbegleitendes Studium anzugehen. Dabei steht ihre Wahl zwischen den Studiengängen Wirtschaftspsychologie oder Wirtschaft und Recht.

Die BlumWeber Group bietet ihren Auszubildenden in der Regel nach der Ausbildung eine Anstellung an. Und sie bleiben dem Unternehmen meistens auch sehr lange erhalten: Etwa 40 Prozent aller ehemaligen Auszubildenden sind heute noch in unterschiedlichen Positionen (darunter auch Führungspositionen) in der Unternehmensgruppe tätig. Ihre durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt mehr als 13 Jahre. Inzwischen bildet die BlumWeber Group ihren Nachwuchs in fünf verschiedenen Berufen aus: Industriekaufleute, Mechatroniker/innen, Fachkräfte für Lagerwirtschaft, Medientechnologien/Druck und Fachinformatiker/innen

Impressum

Herausgeber: Bluhm Systeme GmbH
Maarweg 33 · D-53619 Rheinbreitbach
Telefon: + 49 (0) 22 24 / 77 08 - 0

www.bluhmsysteme.com
info@bluhmsysteme.com

Redaktion: Anastasia Bin
Verantwortlicher: Stefan Leske

Design & Layout: Johannes Klein

**Bluhm Systeme GmbH und
Bluhm Leasing GmbH & Co. KG**
Zentrale: Maarweg 33
D-53619 Rheinbreitbach
Tel.: + 49 (0) 22 24 / 77 08 - 0
Fax: + 49 (0) 22 24 / 77 08 - 20
info@bluhmsysteme.com

Bluhm Systeme GmbH Österreich
Rüstorf 82
A-4690 Schwanenstadt
Telefon: + 43 (0) 76 73 / 49 72
Telefax: + 43 (0) 76 73 / 49 74
info@bluhmsysteme.at
www.bluhmsysteme.at

Bluhm Systeme GmbH Schweiz
Im Grund 15
CH-5014 Gretzenbach
Telefon: +41 (0)62 788 7090
Telefax: +41 (0)62 788 7099
info@bluhmsysteme.ch
www.bluhmsysteme.ch

Bildnachweise:
Bild S. 6 / S.7: "croquis-ble" Designed by Freepik; Bild S. 9 / S.16: "monitorrar livre" Designed by Freepik; Bild S. 16: "Illustration du Concept Medias Sociaux" Designed by rawpixel.com/ Freepik

Bluhm Weber Gruppe Nächste Messen 2019 Messen D/A/CH

FACHPACK (Halle 1, Stand 1-141)	Nürnberg	24.09. - 26.09.2019
MOTEK e/Stand werden noch bekannt gegeben)	Stuttgart	07.10. - 10.10.2019
EMPACK 2019 (Halle/Stand werden noch bekannt gegeben)	Mechelen (BEL)	23.10. - 24.10.2019
BRAUBEVIALE (Halle/Stand werden noch bekannt gegeben)	Nürnberg	12.11. - 14.11.2019
EUROPACK EUROMANUT CFIA (Halle/Stand werden noch bekannt gegeben)	Lyon (FRA)	19.11. - 21.11.2019

Weitere Infos unter:

www.bluhmsysteme.com/messen

Messegutscheine unter:

www.bluhmsysteme.com/messegutscheine

Scannen Sie den QR-Code und fordern
Sie kostenfrei einen Messegutschein an.



Ihre Ratgeber zum Thema Kennzeichnung und mehr

Unter der Rubrik „Service & Support“ auf unserer Webseite www.bluhmsysteme.com haben Sie die Möglichkeit, Whitepaper zu verschiedensten Themen herunterzuladen.

Whitepaper fassen alle wichtigen Informationen zu einem bestimmten Thema auf ein paar Seiten zusammen. Somit haben Sie schnellen Überblick über die verschiedenen Kennzeichnungsmethoden und mehr. Aktuell finden Sie das neue Whitepaper zum Thema: **„Mit Laser kennzeichnen – das sollten Sie wissen!“**

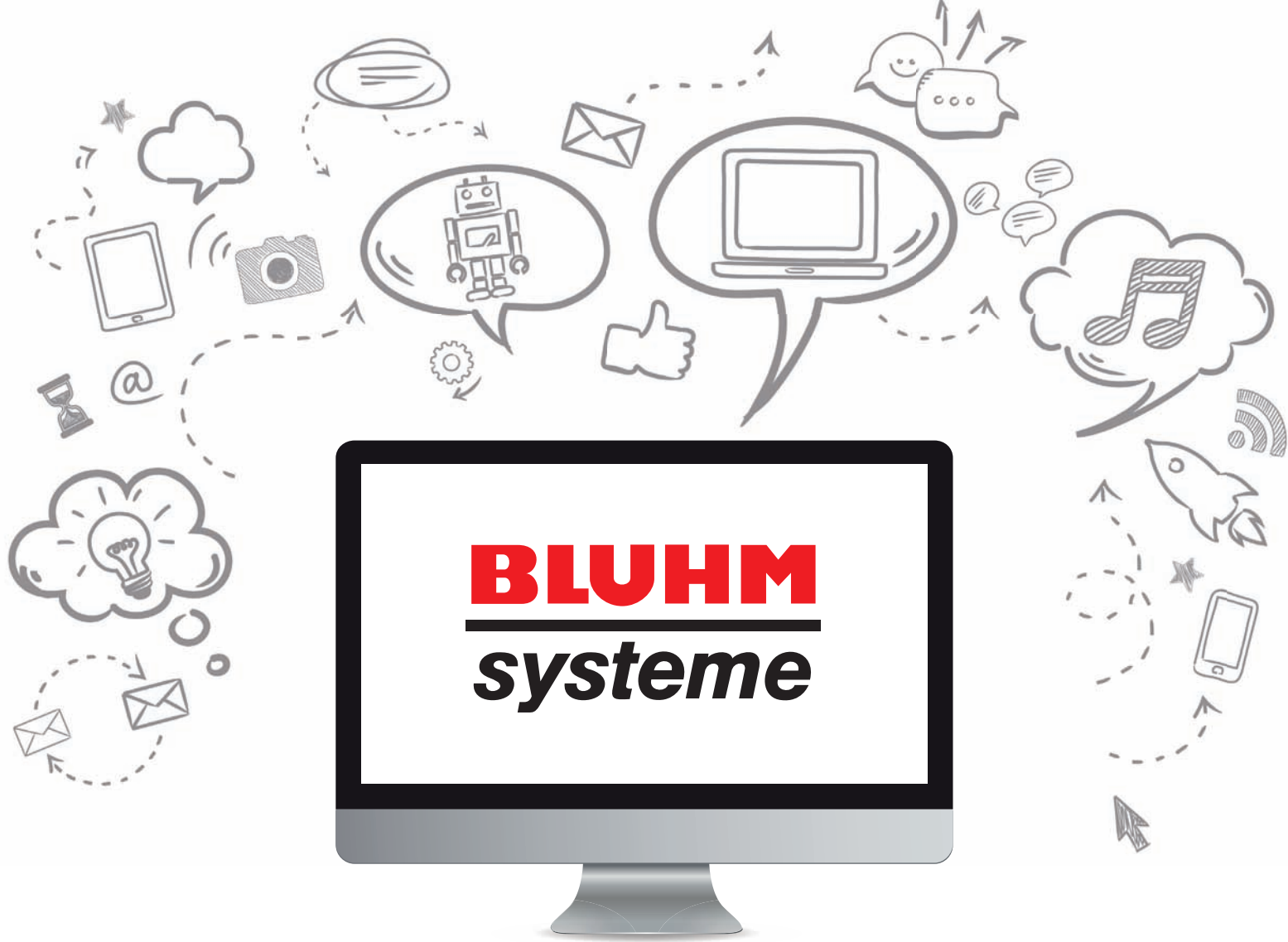
Profitieren Sie von unserem Expertenwissen.

Laden Sie Ihr gewünschtes Whitepaper jetzt unverbindlich auf unserer Webseite herunter.



Whitepaper von Bluhm Systeme:
www.bluhmsysteme.com/whitepaper.html





Immer auf dem neuesten Stand sein!

Regelmäßig neue Videos, Berichte und Neuigkeiten
aus der Welt der Kennzeichnung !

Folgen Sie uns auf unseren Kanälen:



twitter.com/bluhmsysteme



[youtube.com > bluhm systeme](https://youtube.com/bluhmsysteme)



facebook.com/bluhmsysteme



bluhm.tv



bluhmsysteme.com/blog

Das fixe INFOFAX

Der schnellste Weg zu mehr Information:

Diese Seite bitte ausfüllen und per Fax an +49(0)2224/7708-20 senden.

Oder per Post an uns.

Oder auf www.bluhmsysteme.com/kontakt ausfüllen und absenden.



- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Wir interessieren uns für: | <input type="checkbox"/> Etikettenspender | <input type="checkbox"/> Wir möchten gerne: |
| <input type="checkbox"/> Inkjet-Drucker | <input type="checkbox"/> Geset-Etikettiermaschinen | <input type="checkbox"/> Beratung durch Blum |
| <input type="checkbox"/> Thermotransfer-Direktdrucker | <input type="checkbox"/> RFID-Lösungen | <input type="checkbox"/> Systemberater |
| <input type="checkbox"/> Laserbeschrifter | <input type="checkbox"/> Desktop-Etikettendrucker | <input type="checkbox"/> Prospektunterlagen |
| <input type="checkbox"/> Druck-Spende-Systeme | <input type="checkbox"/> Etiketten und Folien | <input type="checkbox"/> Informationen zum |
| <input type="checkbox"/> Palettenetikettierer | <input type="checkbox"/> Software | Artikel auf Seite _____ |

Anmerkungen:

Frau Herr

Straße: _____

Name: _____

PLZ/Ort: _____

Firma: _____

Telefon/Telefax: _____

Abteilung: _____

E-Mail: _____